Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie = Revue philosophique et théologique de Fribourg = Rivista filosofica e teologica di Friburgo = Review of philosophy and theology of Fribourg**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FREIBURGER ZEITSCHRIFT FÜR PHILOSOPHIE UND THEOLOGIE

42. Band 1995 Heft **1–2**

PAULUSVERLAG FREIBURG · SCHWEIZ

Veröffentlicht mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften

Herausgeber und verantwortliche Schriftleitung:

Prof. Dr. J.-B. Brantschen (Albertinum, CH-1700 Freiburg), Prof. Dr. R. Imbach (En Verdaux, CH-1782 Belfaux), Prof. Dr. G. Vergauwen (Albertinum, CH-1700 Freiburg).

Redaktionsrat: Prof. Dr. A. Hertz (St. Peter und Paul, CH-7408 Cazis/GR), Prof. Dr. A. Holderegger (Route de l'Aurore 16, CH-1700 Freiburg), Prof. Dr. U. Horst (St. Cajetan, Salvatorplatz 2a, D-80333 München), Prof. Dr. D. O'Meara (Sur Momont, CH-1649 Pont-la-Ville/FR), Prof. Dr. A. Schenker (Rue du Botzet 8, CH-1700 Freiburg), Prof. Dr. J.-C. Wolf, Beaumont 3, CH-1700 Freiburg.

Redaktion: Lic. theol. Monika Gut (Universität Miséricorde, CH-1700 Freiburg).

Die «Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie» erscheint zweimal im Jahr. Abonnement: Fr. 60.– (+ Porto und Verpackung), Einzelheft Fr. 35.–, Studentenabonnement: Fr. 48.– (+ Porto und Verpackung).

Bestellungen und Einzahlungen sind zu richten an den Paulusverlag, CH-1700 Freiburg (Postscheckkonto 17-109, Freiburg). – Manuskripte, Korrekturen, *Austausch-* und *Besprechungsexemplare* sind zu senden an die Redaktion der «Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie», Universität Miséricorde, CH-1700 Freiburg (Schweiz).

Unverlangt eingesandte Besprechungsexemplare werden nicht zurückgesandt.

Wir bitten die Autorinnen und Autoren, uns ihre akzeptierten Manuskripte auf EDV-Datenträger zur Verfügung zu stellen und nach unsern Richtlinien zu bearbeiten. Ein Merkblatt kann bei der Redaktion angefordert werden.

FREIBURGER ZEITSCHRIFT FÜR PHILOSOPHIE UND THEOLOGIE

42. BAND
1995

JAHRBUCH FÜR PHILOSOPHIE UND SPEKULATIVE THEOLOGIE
109. JAHRGANG

PAULUSVERLAG FREIBURG SCHWEIZ

NEU BEI MOHR: Theologische Wertvorstellungen im Mittelalter und heute

Martin Ohst
Pflichtbeichte
Untersuchungen zum Bußwesen im Hohen und Späten Mittelalter

Seit dem IV. Laterankonzil 1215 verpflichtet ein allgemeingültiges Kirchengesetz jeden erwachsenen katholischen Christen, mindestens einmal jährlich alle seine Sünden zu beichten. - War dieses Gesetz eine Neuerung, oder sanktionierte es nur eine längst schon gültige Regel? – Diese Frage wird seit langem unterschiedlich beantwortet. Martin Ohst ordnet den Beichtkanon des IV. Laterankonzils in die Geschichte des kirchlichen Bußinstituts seit dem frühen 12. Jahrhundert ein. Er berücksichtigt dabei neben theologie-, liturgie- und dogmengeschichtlichen Sachverhalten auch rechts- und sozialgeschichtliche Fragestellungen und verfolgt das Thema bis in die Zeit der Reformation.

1995. Ca. 340 Seiten (Beiträge zur historischen Theologie 89). ISBN 3-16-146375-7 Leinen ca. DM 170,–/ca. öS 1330,–/ ca. sFR 150,– (März)

Oswald Bayer
Freiheit als Antwort
Zur theologischen Ethik

Angesichts zunehmender Tendenzen einer Funktionalisierung der philosophischen Ethik und einer Ethisierung der Theologie setzt Oswald Bayer in seinem Entwurf auf das Vorethische, auf das Menschsein vor Gott. Er zeigt, daß evangelisches Ethos und die es reflektierende theologische Ethik der Zusage Gottes zu verdanken sind, die den Menschen zur freien Antwort ermächtigt. Theologische Ethik ist demnach als Freiheits- und Verantwortungsethik zu verstehen. Nach Schöpfung als Anrede, Autorität und Kritik und Leibliches Wort entwickelt er hier ‚Freiheit' und ‚Verantwortung' als ethische Grundkategorien, die als kritische Vermittlungsbegriffe wissenschaftstheoretisch, anthropologisch und im Blick auf die Lebensbereiche Ehe und Familie sowie Gesellschaft und Staat zur Geltung gebracht werden.

1995. XV, 350 Seiten. ISBN 3-16-146363-3 fadengeheftete Broschur DM 68,–/öS 535,–/sFR 68,–

J.C.B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN